

Liebe Berggeister

Ein sehr guter Kletter- und Taek won do-Freund, der sich vor allem mit gesundheitlich eingeschränkten Kindern befaßt, war mit seiner Frau und der dreijährigen Jana – wie schon in den letzte Jahren – zum Urlaub über Weihnachten in Thailand auf der Insel Kho Lanta (70 km südöstlich von Phuket). Auch sie wurden von der Tsunamiwelle überrascht und konnten sich nur in allerletzter Sekunde in den nahegelegenen, leicht ansteigenden Urwald retten, wobei sie sich allerdings verletzten.

Nachdem sie am nächsten Tag nach Krabi in ein Hotel evakuiert worden waren, bot Michi – ausgebildeter Krankenpfleger – spontan seine Hilfe an und wurde von der Polizei auch sofort zum Krankenhaus gebracht.

In den folgenden Tagen hat Michi unter unvorstellbaren Bedingungen Hilfe in Form von Wiederbelebungen, umfassendsten Wundbehandlungen bis hin zu Notoperationen, zum Teil auf dem Fußboden geleistet, da es in dieser akuten Phase der ersten Tage nach der Katastrophe keinerlei Hilfe von außerhalb gab und das lokale medizinische Personal und deren Ausrüstung die Hunderte von Verletzten unmöglich versorgen konnte und die Militärhubschrauber sowie die Rettungsboote ständig mehr Verletzte brachten.

Die sich akut verschlechternden Verletzungen von Michis Frau sowie die – wenn auch sehr stockend anlaufenden – Hilfsmaßnahmen „von außen“, veranlaßten Michi, mit seiner Familie nach Deutschland zurückzukehren.

Michi und seine Familie wurden in diesen Tagen hautnah mit schwersten Schicksalsschlägen konfrontiert; viele der von Michi Gepflegten, ja Geretteten verloren ihre Familien und ihr gesamtes Hab und Gut. Unter dem Eindruck dieser Erlebnisse will Michi im Februar auf eigene Kosten wieder nach Krabi fliegen um den am meisten Betroffenen wenigstens etwas zu helfen. Die Auswahl der Hilfeempfänger trifft Michi gemeinsam mit der thailändischen Krankenhauspsychologin, die die Einzelschicksale sehr genau kennt.

Die Hilfe wird sich auf überlebensnotwendige Dinge, wie Unterkunft sowie Werkzeug und Geräte (z.B. Fischerboote) zur Sicherstellung der Ernährung und Bekleidung konzentrieren. Das Konzept von Michis Aktion steht unter dem Motto: **HILFE ZUR SELBSTHILFE**, d.h. die Betroffenen sollen mit der Unterstützung **UND** ihrem Mitwirken ihre neue Zukunft gestalten. Entsprechende organisatorische Unterstützung durch qualifizierte thailändische Partner ist gewährleistet.

Wir, Michi und ich, bitten Euch ganz herzlich um eine finanzielle Unterstützung – jeder Euro hilft! Und Eines ist bei diesem Projekt garantiert: **j e d e r g e s p e n d e t e C e n t k o m m t d e n H i l f e b e d ü r f t i g e n z u g u t e – w i r v e r b ü r g e n u n s d a f ü r!**

Kontaktpersonen:

Michael Pest

Tel. 089/79355347

m.pest@socialcon.de

Koni Lindner

Tel. 08102/3566

Spendenkonto:

Citybank Düsseldorf

BLZ: 300 209 00

Kto. 300 670 42 90

Verwendungszweck

Thailand – Tsunami

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung! Michi und Koni

P.S.: Selbstverständlich würde ich auch Spenden treuhänderisch am Vortragsabend 27.1.05 mit Spendenliste entgegennehmen und an Michi weiterleiten.

Liebe Berggeister,
ein gutes Jahr 2005 wünsche ich Euch allen. Der nächste Rundbrief kommt erst im Februar. Aus nachfolgendem Text ist der Grund dieser außerterminlichen Information eindeutig erkennbar. Wir werden auch das unten genannte Konto bemühen, da ich sicher bin, daß alles in die richtigen Hände kommt. Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr alle mithelft - das ist besser, als große Worte zu machen
Mit Berggeistgruß Sigi.

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Betreff: [Norton AntiSpam] Grüße und Info von Konus

Datum: Thu, 13 Jan 2005 10:10:29 +0100

Von: Konrad Lindner <koni-lindner@web.de>

An: siggi weippert <weippert@vr-web.de>

Hei Staatsoberhaupt!
Eingangs

GESUNDHEIT

vor allem anderen Dir und Deiner Familie für das nun schon locker angelaufene Neue Jahr!

Vorgestern traf ich auf der Skitour zur Lacherspitze (zwischen knallhart vereist und auf-der -Wiese-fahren war alles drinne) den Herman Magerer. Er erzählte mir u.a., daß er den finanziellen Teil der Berggeistauszeichnung an "STERNSTUNDEN" gespendet habe (nachdem er noch "ordentlich draufgelegt" habe - Originalton); das Geld sei den Flutopfern in Asien weitergespendet worden.

Mit diesem Kurzbericht leite ich zu einem Anliegen zu gleicher Thematik über: Flutopferhilfe ist - nunmehr abnehmend - eines der Hauptthemen der letzten Wochen. Auch ich beteilige mich - nicht nur mit Spende - an einem speziellen Unterstützungsprogramm; und da ich es mit meiner Landeserfahrung mit organisiere, bin ich sicher, das es erfolgreich wird.

Näheres in der Anlage; bitte hänge es doch an einen noch vor 27.1. zu versendenden Rundbrief (liege ich richtig ??) an.

Mit Dank im Voraus bis bald Konus